

Cannstatt. 5. 6. 31.

Liebe verehrter Herr Faust.

Hente früh kam Ihr lieber Brief. Ich wollte Ihnen gerade schreiben - denn beim Durchsehen des Heftes meines lieben Mannes, fand ich eine Anzahl Pflanzen des Mittelmeergebietes, die er für sein geplantes Werk "Evergreen Trees + Shrubs" sammelte. Ich machte sofort ein Verzeichnis, welches ich Ihnen schicke. Dieses Heft bei Krieges Sie, sobald ich es schon angepackt habe & wenn Sie sich nicht dazwischen dann sollen Sie auch das Kaktusheft haben - aber ich fürchte - Sie wollen es mir nur aus Gutmütigkeit abkaufen. Ich habe noch nichts darüber nach Washington geschrieben, da ich noch nicht dazu kam ein Verzeichnis zu machen. Alvin hätte es für 2000 Mk verkauft - aber mit Stumpfheit hatten sie weder Geld noch Interesse. Ranther bot er es ein paar mal an & hätte schließlich ohne die Mittelmeerflora & ohne die Zeichnungen für 1600 Mk angenommen - aber auch dafür war die Kaktusheft ein wenig nicht zu haben. Er wollte das Heft zerlegen, künftigen können & nur so es doch irgendwo gut aufbewahrt ~~werden~~. Soll ich es also nicht dem U. S. Bot. Nat. Museum anbieten? Könnte man es für Sie in Berlin aufbewahren? Es bliebe - wie Sie richtig schreiben - für die deutsche Wissenschaft gerettet aber - mein lieber Herr Faust, ich denke an Sie & Ihren Geldbeutel? Sollen Sie mir nicht zu gut zu uns! Das Kaktusheft ist sicher sehr wertvoll - in Berlin haben sie so etwas nicht. An Diels schickte ich nicht! 1915 hat sich Balni meinem lb. Mann gegenüber für nicht "nobel" gezeigt. Er war nur dazu da aus La Mortola Material zu schicken & Pflanzen zu bestimmen, die Engler, machte als seine Arbeit veröffentlichte. Als wir in Not waren, da versagte Berlin vollkommen.

Eben teilt mir der befreundete Finanzminister mit, dass ^{sich} meine Pension jährlich auf 1932 R.-M. beläuft nach Abzug von 6% Notopfer. Che lussu! sagen die Italiener! Nun der Wunsch ist ja unser & keine ich verhungern nicht. In U.S.A. liegen noch 1800 Dollars! Unser Junge schickte mir 55 \$ + schreibt er wolle mich von jetzt ab unterstützen! Der gute Junge ist rührend lieb & ich muss wirklich dankbar sein, dass ich so zwei liebe Kinder habe. Keine sorgt für mich & wir leben still dahin - in Gedanken stets bei unserem lieben "Pepi". Was wir tun, was wir unternehmen - soll in seinem Sinn ausgeführt werden. Deshalb entschloss ich mich heute - den American, das Heben nicht anzubieten bevor sie sich nicht entschieden haben.. Mit der Bibliothek habe ich noch nicht anfangen können - es gibt so viel zu tun - besonders jetzt da keine von 8-12 - und von 2-4 Uhr ihren Krankenpflegekurs macht & ich allein zu Hause bin.. Die Vermienerei hat auch ihre Schwierigkeiten. Mieten hätte ich schon gefunden - aber was für!! Junge Leute, die mir erklärten, sie kämen öfters um 3 Uhr morgens nach Hause - so z. B. gestern ein junger Reichsweterveterinärabt. Zittern wollten die Leute auch nicht wenig. Nun sie vedrà ob ich das Richtige erwische.. Ende Juli wollen keine & ich an den Rochelsee auf 10-12 Tage. Dort hat eine Bekannte eine Pension - April 50 (täglich) volle Pension: keine muss Luftveränderung haben & ohne mich geht sie nicht. Aber erst müssen wir wissen wenn C. Schneider kommt? Er will uns ein paar Tage besuchen, & was zur Beerdigung hier - aber nur auf einen Tag. Hoffentlich können Sie - denn können wir alles ordnen & besprechen - aber minimierend dürfen Sie sich nicht. Flot bin ich, das wenigstens einiges fröhlich wächst. Ich habe noch mehrere Briefe gefunden, die sich auf die Operation beziehen, ich lege sie bei.

Hoffentlich geben dieselben noch einige Anhaltspunkte..

Gesundheitlich dürfte es mir besser gehen; ich leide an hohem Blutdruck & kann nicht schlafen. Es ist die Reaktion nach den kalten Wintermonaten, ich plane eine kurze Ausspeisung. wenn sie sich ermöglichen lässt - wird auch mir gut tun..

Jetzt muss ich aber endlich aufhören. Sie bekommen sonst meine Scheiden. Ich lebe ~~sonst~~ ^{nun} ~~nein~~ ^{gegenüber} "une âme l'écrivainière" wie ein peny. Ayt & Dittler und ja mir sehr. sonst fahre ich mich nur sehr lang.
 Nos amels cordo dank & viele Grusse von uns Erisamen

Ihre ergebene

E. Beyar.